

# HAUPTPROJEKT: DIE BESTÄNDE DER RÖMISCHEN FOTOTHEK

DAI Standort Abteilung Rom, Fotothek Rom

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Laufzeit seit 01.2012

Disziplinen Klassische Archäologie, Christliche Archäologie, Bauforschung

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Prof. Dr. Ortwin Dally, Dr. Dennis Beck

Adresse Via Sardegna 79/81 , 00187 Rom

Email Ortwin.Dally@dainst.de

Team Sonja Bäse, Daniela Gauss, Heide Behrens, Daria Lanzuolo, Dr. Camilla Colombi

Laufzeit seit 2012

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Cluster/Forschungsplan ROM - Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte

Fokus Auswertung, Objektforschung, Wissenschaftsgeschichte

Disziplin Klassische Archäologie, Christliche Archäologie, Bauforschung

Methoden Analoge Fotografie, Digitale Fotografie, Luftbildfotografie

Projekt-ID 2888

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4717786>

## OVERVIEW

Die Fotothek des DAI Rom verfolgt auf mehreren Wegen die Erforschung und Erschließung ihrer Sammlung. Nachdem die Negative des Kernbestands der Fotothek seit einigen Jahren vollständig digitalisiert sind und größtenteils in der Onlinedatenbank [iDAIobjects/Arachne](#) für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stehen, liegen die Schwerpunkte nun auf der

inhaltlichen Erschließung des Bestands. Dabei wollen wir einerseits die einzelnen Fotos mit mehr Informationen versehen, damit sie besser nutzbar werden, und andererseits die Genese unserer Sammlung und die Rolle der römischen Fotothek in der Fotografiegeschichte und Archäologie besser verstehen. Ein bedeutendes Feld ist zudem die Digitalisierung und Erschließung von Nachlässen bedeutender Forscherpersönlichkeiten, die sich im Bestand der Fotothek befinden. Bis heute finden außerdem Fotokampagnen statt, die sich der Aufnahme bedeutender Sammlungen und Orte widmen und die lange Tradition der Fotothek als Werkzeug und Archiv der Forschung fortsetzen.

Die Bilder stehen sowohl für Forschungsprojekte, gerne auch über Kooperationsprojekte mit dem DAI Rom, als auch explizit für wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten zur Verfügung. Die Negative befinden sich im Eigentum des DAI Rom und werden für die wissenschaftliche Forschung zur Verfügung gestellt, davon unberührt sind mögliche Fragen zu Urheber-, Bild- und Nutzungsrechten, die im jeweiligen konkreten Einzelfall vorab zu klären sind.

## SPACE & TIME

Der topographische Schwerpunkt der Fotothek des DAI Rom liegt besonders auf archäologischen Denkmälern in Rom und Italien. Darüber hinaus werden Aufnahmen vom gesamten Mittelmeerraum - insbesondere Nordafrika - und bedeutenden archäologischen Sammlungen weltweit aufbewahrt. Die frühesten Aufnahmen der Fotothek Rom reichen bis in die 1890er Jahre zurück. Angefertigt wurden die Fotografien meist entweder von professionellen Fotograf\*innen oder auch von Archäolog\*innen.

## RESEARCH

### DIE KERNBESTÄNDE

Die folgende Auflistung gibt ein erstes Teilergebnis der Erfassung und Identifikation von Einzelbeständen im Gesamtnegativbestand der Fotothek des DAI Rom wider. Im Folgenden wird eine Auswahl der Einzelbestände, die einen Umfang von 20 Negativen oder mehr haben, aus der Fotothek des DAI Rom vom Beginn der Sammlung fotografischer Negative in den 1890er Jahren bis 1943 erfasst. In dieser Auflistung werden solche Bestände, die sich auch über das Jahr 1943 erstrecken, nur in Ausnahmefällen und ohne Anspruch auf Vollständigkeit

aufgeführt. Aufgrund ihres Umfanges konnten die Arbeiten der am Institut angestellten Fotograf\*innen bisher noch nicht berücksichtigt werden. Diese Liste wird in Zukunft erweitert werden und den gesamten Negativbestand bis zur Gegenwart beinhalten. Die folgende Liste ist alphabetisch nach den Fotograf\*innen bzw. den Forscher\*innen sortiert. Am Ende der Liste befinden sich einige Bestände, die das DAI Rom betreffen.



## **NACHLÄSSE UND SCHENKUNGEN**

Die Fotothek des DAI Rom erhielt eine Reihe von Schenkungen und Nachlässen verschiedener Archäolog\*innen und Altertumswissenschaftler\*innen. Meist handelt es sich um Forscher\*innen, die ehemalige Mitarbeiter des DAI Rom sind oder mit den Forschungen des Institutes eng verbunden waren. Die folgende Liste bietet einen Überblick über die in der Fotothek Rom enthaltenen Schenkungen und Nachlässe. Einige der Sonderbestände wurden im Kernbestand inventarisiert und erhielten entsprechende Negativnummern der Jahrgänge. Die Aufnahmen einiger der größeren Bestände wurden mit einem eigenen Projektkürzel versehen.



## **SONDERBESTÄNDE UND PROJEKTE**

Die Bilder einiger Forschungsprojekte wurden als Sonderbestände mit eigenen Projektkürzeln in den Bestand der Fotothek aufgenommen. Ein Großteil der Forschungsprojekte wurde durch oder in Kooperation mit dem DAI durchgeführt. Viele Bilder wurden entsprechend von den Institutsfotograf\*innen angefertigt. Einige Sonderbestände sind bereits digitalisiert und über den Masterbaum der Fotothek Rom in [iDAI.objects/Arachne](#) einsehbar oder über die Suchfunktion in [iDAI.objects/Arachne](#) anhand der Negativnummern findbar. Die Negativnummern sind zusammengesetzt aus dem Bestandsnamen der Fotothek Rom (D-DAI-ROM-) und dem entsprechenden Projektkürzel. Einen Überblick über die Sonderbestände bietet die nachfolgende Liste.



## **FORSCHUNGSGESCHICHTE**

Die Ursprünge der fotografischen Sammlung der römischen Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts gehen zurück bis zur Mitte des 19. Jhs. Keine zwanzig Jahre nach der öffentlichen Vorstellung der Daguerreotypie, des ersten kommerziell nutzbaren fotografischen Verfahrens, in der Akademie der Wissenschaften in Paris 1839, war der Münchner Fotograf Gustav Reiger bereits 1855 für das Institut und seinen Leiter Emil Braun tätig. Gerade im Bereich der Archäologie wurde die Fotografie, die bei ihrer Erfindung als »objektives Medium« galt, schnell ein bedeutendes Instrument der Dokumentation von antiken Bauwerken, Skulpturen, Vasen und anderen Objekten. Auch im Bereich der archäologischen Ausgrabung etablierte sie sich schnell als Dokumentationswerkzeug. Von Beginn an diente sie auch der Visualisierung in der Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse und Hypothesen und ermöglichte erst bedeutende Forschungsfelder wie den Kopienvergleich als Methode der antiken Kunstgeschichte durch ihre einfache Reproduzierbarkeit und Verbreitung. Fotografie bestimmte im 20. Jh. in weiten Teilen das Bild, das eine breitere Öffentlichkeit von Archäologie und der Vergangenheit hatte, und produzierte kanonische Ansichten von Skulpturen und Monumenten, die die Klassische Archäologie bis heute prägen. Heute sind wir uns bewusst, dass die Fotografie trotz des bedeutenden Anteils der Technik an ihrer Entstehung kein objektives Medium ist, sondern dass Fotografien in ihrer Komposition und Inszenierung eine bewusst gewählte »Wirklichkeit« wiedergeben. In den letzten Jahren ist auch das Bewusstsein in der Archäologie dafür gestiegen, dass Fotografien mehr als Werkzeuge der Visualisierung in der archäologischen Forschung sind. Wie und unter welchen Umständen sie entstanden und wie sie genutzt wurden sind ebenso forschungsgeschichtlich bedeutende Fragen wie die nach der Materialität von Fotografie in der archäologischen Forschung und ihren Archiven.

## CULTURAL HERITAGE

## TEAM





## RESULTS

### Erschließung von Einzelbeständen

Die Erforschung und Erschließung der Sammlung wird kontinuierlich fortgeführt. Zum einen werden die Bilder in [iDAI.objects/Arachne](https://www.dai.org/objects/Arachne) zur besseren Nutzung fortlaufend mit weiteren Informationen zu den Urheberinnen und Urhebern sowie den Bildinhalten versehen. Zum anderen werden einzelne Bestände des Kernbestandes sowie Nachlässe und Schenkungen inhaltlich erschlossen und in [iDAI.objects/Arachne](https://www.dai.org/objects/Arachne) aufbereitet. Ein thematischer Schwerpunkt lag dabei auf der Erschließung von archäologischen Kulturgütern im nordafrikanischen Raum im North African Research Archive ([NARA](https://www.dai.org/nara)) und einigen darin integrierten Nachlässen. Eine Übersicht über die erschlossenen Sonderbestände, sowie über die laufenden Projekte bietet das Teilprojekt [Erschließung von Sonderbeständen der römischen Fotothek](#). Einzelne Teilprojekte zur Erschließung sowie eine Übersicht über weitere Forschungen sind unter »Vernetzung« zusammengefasst.

## PARTNER & FÖRDERER

## TEAM

## DAI MITARBEITENDE



**Dr. Dennis Beck**

Leitung Fotothek und Archiv/ Referent für  
Nordafrikaforschung  
Dennis.Beck@dainst.de



**Prof. Dr. Ortwin Dally**

Leitender Direktor  
Ortwin.Dally@dainst.de  
+390648881461



**Heide Behrens**

Fotografin  
Heide.Behrens@dainst.de



**Sonja Bäse**

Wissenschaftliche Hilfskraft Fotothek  
Sonja.Baese@dainst.de



**Dr. Camilla Colombi**

Leitung Bibliothek; Referentin für Etruskologie  
und italische Archäologie  
Camilla.Colombi@dainst.de  
+39 06 488 81 480



**Daniela Gauss**

Fotografin  
Daniela.Gauss@dainst.de



**Daria Lanzaolo**

Mitarbeiterin Fotothek - Fotobestellungen  
Daria.Lanzuolo@dainst.de

## **EXTERNE MITGLIEDER**



**Dr. Ralf Bockmann**